

-Plus Sponsoren auch aus Ganderkesee

Diakonisches Werk in Delmenhorst/Oldenburg-Land: Neue Anschrift und neues Gefährt

Von Melanie Machedanz | 27.09.2024, 15:47 Uhr



Saskia Kamp aus der Geschäftsführung und Wolfgang Pape aus dem Vorstand des Diakonischen Werks in Delmenhorst und Oldenburg-Land sind froh, dass der Umzug an die Willmsstraße so gut gelaufen ist.

FOTO: MELANIE MACHEDANZ

Das Diakonische Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land hat die neuen Räume an der Willmsstraße bezogen. Damit jedoch nicht genug an Neuigkeiten – dank zahlreicher Sponsoren hat die Diakonie auch einen neuen multifunktionalen Bus.

Am 12. September hat [das Diakonische Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land](#) seine neuen Räume bezogen. Seit 2018 befanden sich Kreisgeschäftsstelle, Ehrenamtskoordination und die Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie Leben!“ an der Langen Straße 39. Doch mit dem Wechsel der Diakonie Sozialstation nach Hasport, hat die Geschäftsstelle die Chance genutzt, an die Willmsstraße umzuziehen.



Abonnieren Sie unseren
Durchblick am Morgen
Newsletter

Mit unserem „Durchblick am Morgen“ starten Sie mit den wichtigsten regionalen und überregionalen News sowie weiteren Inhalten wie der Wetterprognose in den Tag.

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

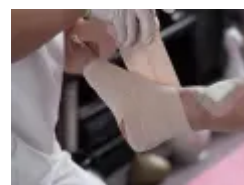
Verkleinerung beim Diakonischen Werk

„Es ist schon kleiner hier“, sagt Geschäftsführerin Saskia Kamp, das sei nach außen immer schwerer zu erklären als eine Vergrößerung. Aber, nennt sie einen der Gründe für den Umzug: Das Gebäude gehört der Kirche, wodurch das Diakonische Werk sich auf eine stabile Miete verlassen könne. „Und wir sind aus der Langen Straße weg wegen des Hertie-Abrisses“, sagt Kamp mit einem Lachen. Erst nach dem Entschluss habe sie erfahren, dass [das Gebäude an der Koppelstraße 11 ebenfalls abgerissen werden wird](#). „Wir stehen Wand an Wand“, sagt Kamp, sie sei gespannt, ob die neue Adresse der Diakonie unbeschadet davon komme.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Betreuung in Delmenhorst](#)

Eile geboten: Stadt will Personalbedarf in ambulanter Pflege ermitteln



-Plus [Neuer Chef im Stephanusstift](#)

Niklas Trautmann, warum leiten Sie mit 27 Jahren ein Delmenhorster Pflegeheim?



Geschäftsstelle in Delmenhorst in guter Nachbarschaft

In dem jetzigen Gebäude ist die Kreisgeschäftsstelle untergebracht. Dort werden auch Menschen beraten, die noch nicht wissen, wo ihnen in der Diakonie oder an

anderen Stellen geholfen werden kann. Das Erdgeschoss des Gebäudes mit Empfangsbereich, einem Seminar- und einem Beratungsraum ist barrierefrei. „Das war uns wichtig“, sagt Wolfgang Pape vom Vorstand der Diakonie.

Die Ehrenamtskoordination sowie Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie Leben!“ ist nun in der Koppelstraße zu finden. Außerdem grenzt an die Geschäftsstelle der [Tagesaufenthalt für Wohnungslose](#). Das sei praktisch, sagt Kamp, denn die Geschäftsstelle könnten die Obdachlosen ohne eigenes Konto Bargeld bekommen, welches das Diakonische Werk treuhänderisch verwaltet. „Für die Zukunft war das die richtige Entscheidung“, ist Kamp sich sicher.

Neuer Bus dank zahlreicher Sponsoren aus der Region



Dank zahlreicher Sponsoren kann die Diakonie in den nächsten fünf Jahren einen multifunktionalen Bus nutzen. FOTO: MELANIE MACHEDANZ

Neben den neuen Räumlichkeiten hat die Diakonie auch ein neues Gefährt – dank zahlreicher Sponsoren aus Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg. „Wir müssen

nur Versicherung und Benzin bezahlen“, sagt Kamp. Die übrigen Kosten seien durch die Firmen für fünf Jahre gedeckt. Der Bus werde beispielsweise für Ausflüge der Kinder- und Jugendhäuser und der Anlaufstelle für Straffällige gebraucht werden. „Aber auch die Kirchengemeinden haben die Möglichkeit, ihn zu nutzen“, sagt Kamp. Durch seine Multifunktionalität könnte er aber auch bei Umzügen oder ähnlichem unterstützen.

Wie wichtig er ist, haben die vergangenen drei Jahre gezeigt. Das Diakonische Werk habe einen alten Bus von einer anderen Diakonie gekauft, um zu schauen, ob Delmenhorst so etwas braucht. „Der war so alt, dass wir gesagt haben, der fährt nur in Delmenhorst“, sagt Kamp. Zu groß sei ihre Angst gewesen, dass das vollbesetzte Gefährt mal liegen bleibt. Schnell sei aber klar gewesen, dass der Bus auch darüber hinaus gebraucht wird und er verließ die Stadtgrenzen. „Es war ein voller Erfolg“, sagt sie, um so mehr freue sie sich darüber, dass mehr als 50 Unternehmen aus der Region die Diakonie als Sponsoren unterstützen.